AKTIONS-KIT

Ideen & Aktionen zu Fairem Handel und Nachhaltigkeit

just be fair!

Liebe Interessierte und Engagierte in der Jugendarbeit,

Ihr wollt etwas für mehr Gerechtigkeit, Klimaschutz und Nachhaltigkeit tun? Ihr seid in einem Jugendhaus oder Jugendgruppe aktiv? Dann macht mit in der Kampagne Faires Jugendhaus. Gemeinsam mit vielen anderen könnt ihr so für den Fairen Handel, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit aktiv werden und ein Zeichen setzen.

Manchmal ist es schwierig den Anfang zu machen oder es gehen die Ideen aus. Wir wollen euch mit dem Aktions-Kit zur Kampagne Faires Jugendhaus Ideen und Anregungen geben. Wir freuen uns, wenn ihr uns eure Aktionen mitteilt, damit wir diese an andere weitergeben können.

Euer Team der Kampagne Faires Jugendhaus

FAIRES JUGENDHAUS

Das Faire Jugendhaus

Die Kampagne im Überblick

Diese Broschüre möchte euch Ideen geben, wie ihr in der Kampagne Faires Jugendhaus aktiv werden könnt. Die Kampagne Faires Jugendhaus will Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit wie eure dafür begeistern, sich mit dem Thema Fairer Handel zu beschäftigen und selbst aktiv zu werden. Das Label Faires Jugendhaus soll euer Engagement nach außen tragen und allen zeigen, wie sich Jugendliche für einen fairen Handel und gerechte Strukturen einsetzen.

Um das Label Faires Jugendhaus zu erhalten, müsst ihr fünf Kriterien erfüllen.

Die Kriterien

1 Strategie

Gründet ein Faires Jugendhaus-Team, in dem Ehren- und Hauptamtliche mitmachen. Überlegt euch, was ihr für den Fairen Handel erreichen wollt und könnt. Haltet dies schriftlich fest.

2 Produkte

Ihr nutzt bzw. bietet mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel in eurer Einrichtung an, z. B. Schokolade, Tee, Orangensaft, Fußbälle oder T-Shirts.

3 Aktionen

Mindestens zweimal im Jahr führt Ihr Aktionen oder Projekte zum Thema durch, z. B. Jugendgottesdienst zum Fairen Handel, Filmabend, ein faires Frühstück, Workshops, eine Kochaktion oder Mitarbeitenden-Schulungen.

4 Öffentlichkeitsarbeit

Mindestens zweimal im Jahr berichtet ihr in Medien über eure Aktionen und den Fairen Handel, z. B. in Zeitungen, auf Blogs, Homepages, Instagram, youtube oder im Gemeindebrief.

5 Nachhaltigkeit

Ihr seid in einem weiteren Bereich mit Aktionen oder inhaltlichen Angeboten aktiv. Diese Bereiche sind:

Umwelt (Klimaschutz, Energieverbrauch, Mobilität, biologische Vielfalt, Müll, Landwirtschaft, Papier, Wasser), Ernährung (vegetarische bzw. vegane Essensangebote, Bio-Lebensmittel, Esskultur, saisonal-regionale Lebensmittel, Verschwendung), Global-Lokal (internationale Partnerschaften für Nachhaltigkeit, Menschenwürde und Gerechtigkeit weltweit, solidarisches Wirtschaften), Spiritualität (Jugendgottesdienste, Andachten, Pilgern).

FAIRES JUGENDHAUS

AKTIONS-KIT

Ideen & Aktionen zu Fairem Handel und Nachhaltigkeit

just be fair!

FAIRER HANDEL

Quelle: Fairtrade Deutschland e.V. / Ilkay Karakurt

Die faire Uhr

Die faire Uhr ist eine einfache Möglichkeit, faire, saisonale oder Bio-Produkte immer wieder zu thematisieren. Dafür könnt ihr aus Pappe eine Uhr basteln, an der Zeiger oder Wäscheklammern verstellt werden können. Mögliche Anzeigen sind: fair, bio, saisonal, vegan oder veggie. Jeden Tag könnt ihr dann kurz gemeinsam besprechen, was es zu essen und zu trinken gibt, und worauf ihr demnach die Uhrzeiger stellt. Die Idee stammt vom Evangelischen Kinder- und Jugendzentrum CIRKEL.

Der Schoko-Test

Der Schoko-Test dauert ca. 10–30 Minuten (je nach Gruppengröße). Als Material braucht ihr sechs verschiedene Schokoladen (dreimal fair und dreimal nicht fair gehandelt), Teller, Klebefilm, Augenbinden. Der Test geht so: Die Teilnehmenden dürfen mit geschlossenen Augen Schokolade testen. Sie sollen erraten, ob die Schokolade fair gehandelt ist oder nicht. Als Herausforderung können die Teilnehmenden auch versuchen, die Sorte (Bitter-, Vollmilch-, weiße Schokolade) oder die genaue Marke zu erraten. Die Auflösung kann unter den Teller geklebt werden. Der Schoko-Test ist eine gute Einleitung, um z. B. über Kinderarbeit in der Kakaoerzeugung zu sprechen, oder um sich über Siegel bei der Schokolade zu informieren.

Infos zu Fairtrade Kakao und Problemen wie Kinderarbeit bei Fairtrade Deutschland.

Aktionsideen, Materialien und Infos findet ihr bei der Kampagne „Make Chocolate Fair“.

FAIRES JUGENDHAUS

Ihr wollt etwas für mehr Gerechtigkeit, Klimaschutz und Nachhaltigkeit tun? Ihr seid in einem Jugendhaus oder Jugendgruppe aktiv? Dann macht mit in der Kampagne „Faires Jugendhaus“. In der Aktionsbroschüre findet ihr viele Ideen, wie ihr aktiv werden könnt, egal ob ihr beginnen möchtet oder schon dabei seid. Das wichtigste Anliegen ist es, den Fairen Handel zu stärken, aber auch Klimagerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. www.faires-jugendhaus.de

Zu FAIR wechseln

Prüft, welche Produkte ihr als Jugendgruppe einkauft, z. B. Getränke, Snacks, Verpflegung, T-Shirts oder Tücher für die Freizeit. Sucht euch drei Produkte aus, zu denen es faire oder nachhaltige Alternativen gibt. Verabredet euch für diese drei Produkte nur noch nachhaltige Alternativen zu verwenden bzw. einzukaufen. Im nächsten Jahr ergänzt ihr 3 weitere Produkte.

Produkt	Alternative
Orangensaft	Fairer Orangensaft, Apfelsaft von der Streuobstwiese; selbst gemachter Holunderblütensirup; Leitungswasser mit Minze o.a.
Schockocreme	Faire Schokocreme, selbst gemachte Marmelade
Kekse	Faire und/oder selbst gebackene Kekse, Obst von einer Streuobstwiese (wenn vorhanden)
Schokolade	Faire Schockolade
T-Shirts	Faires T-Shirt, alte T-Shirts aufgepimpt z. B. in einer gemeinsamen Aktion

Quelle: Fairtrade Deutschland e.V./Jakub Kaliszewski

Faire Produkte erkennen

Der Faire Handel garantiert Produzent*innen stabile Mindestpreise und langfristige Handelsbeziehungen. Zudem wird eine Prämie gezahlt, die vor Ort in Bildung und Gesundheitsversorgung investiert wird.

Ihr findet faire Produkte vor allem in Weltläden, aber auch in Supermärkten, Bioläden, Fachgeschäften und im Online-Handel.

An verschiedenen Siegeln erkennt ihr, dass z. B. die Schokolade, der Reis, der Fußball, die Rosen den Richtlinien des Fairen Handels entsprechen.

Das bekannteste Produktsiegel ist das Fairtrade-Siegel. Die Produkte der GEPA und El Puente garantieren einen Fairen Handel.

Mehr Informationen über den Fairen Handel und die Siegel findet ihr auf der Infoseite der Aktion „Kritischer Konsum“.

Andere Siegel zeigen, dass ein Produkt nachhaltig hergestellt wurde, z. B. das Bio-Siegel, der Blaue Engel. Der „Nachhaltige Warenkorb“ gibt euch einen Überblick.

AKTIONS-KIT

Ideen & Aktionen zu Fairem Handel und Nachhaltigkeit

just be fair!

UMWELT

Klimagerechtigkeit auf Freizeiten

Der Klimawandel ist alles andere als fair – weder mit Blick auf die Ursachen noch auf die Auswirkungen. Unsere Verantwortung macht auch im Urlaub keine Pause. Der Tourismus verursacht fast zehn Prozent der weltweiten CO_2-Emission und damit etwa die Hälfte der gesamten weltweiten Industrieproduktion. Also: Macht Klimaschutz zum Thema eurer nächsten Ferienfreizeit! Der Reader „Faire Ferien: Klimaschutz mit Hand und Fuß" bietet dazu viele konkrete Tipps und Methoden. "Faire Ferien" gibt es auch zu anderen Themen, z. B. „Buen Vivir – Das gute Leben"; „Faire Freizeiten". Schaut einfach mal hinein: hier.

Die Plastik-Challenge

Ein Coffee to go, der Nachmittagssnack oder die Paprika aus der Gemüseabteilung im Supermarkt. Vieles, das wir kaufen, ist in Plastik verpackt. Bei der Plastikchallenge geht es im ersten Schritt darum, sich den eigenen Plastikverbrauch zu vergegenwärtigen. Dafür sammelt ihr eine Woche lang alle Verpackungen, reinigt sie und bewahrt sie gut sichtbar auf. In der folgenden Woche geht es darum, den Plastikverbrauch zu reduzieren. Versucht einmal, den normalen Einkauf komplett plastikfrei zu erledigen.

Welches Obst und Gemüse wird plastikfrei angeboten? Einige Supermärkte akzeptieren an der Käsetheke mitgebrachte Behältnisse, aber beim Shampoo oder der Flüssigseife wird es schwieriger. Vielleicht gibt es in eurer Nähe einen Unverpacktladen. Macht einen Ausflug dorthin und schaut euch an, wie sie das verpackungsfreie Einkaufen organisieren. Produkte, auf die ihr nicht verzichten wollt, wie z. B. flüssige Seife zum Händewaschen, könnt ihr selbst herstellen.

Die Plastikchallenge kann gut medial begleitet werden. Mit dem gesammelten Plastikmüll aus einer Woche können Skulpturen gebaut werden und der Versuch, in einem Supermarkt plastikfrei einzukaufen, kann mit Fotos oder einem Video dokumentiert werden. Tipps und Infos findet ihr hier.

FAIRES JUGENDHAUS

Ihr wollt etwas für mehr Gerechtigkeit, Klimaschutz und Nachhaltigkeit tun? Ihr seid in einem Jugendhaus oder Jugendgruppe aktiv? Dann macht mit in der Kampagne „Faires Jugendhaus". In der Aktionsbroschüre findet ihr viele Ideen, wie ihr aktiv werden könnt, egal ob ihr beginnen möchtet oder schon dabei seid. Das wichtigste Anliegen ist es, den Fairen Handel zu stärken, aber auch Klimagerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. www.faires-jugendhaus.de

„Hurra, die Welt geht unter!?“
Nicht beim Youth Climate Action Day!

www.climateactionday.org
www.facebook.com/climateactionday
#climateactionday

Der internationale Youth Climate Action Day findet jedes Jahr statt. Es ist ganz einfach, sich zu beteiligen und ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen.

Ob Plakate malen und aus dem Fenster hängen, Fahrraddemo oder Kleidertausch: Weltweit beteiligen sich junge Menschen mit zahlreichen kreativen Aktionen, und zeigen diese über soziale Medien. Auf einer Weltkarte der Homepage werden die Berichte und Fotos abgebildet. Seid ihr gern für das Klima aktiv? Dann entwickelt eine eigene Aktion zum Jugendklimaaktionstag.

Mein Lieblings-Minimalismus-Team

Oft haben wir das Gefühl, dass wir nichts mehr zum Anziehen haben. Der Kleiderschrank quillt zwar über an Kleidung, aber trotzdem sind wir uninspiriert und kaufen daher neue Kleidung. Unser Kleidungskonsum belastet durch die Produktion unserer Kleidung und die Unmengen an Altkleidern allerdings auch unsere Umwelt. Um einmal zu schauen, mit wie wenig Kleidung wir eigentlich auskommen könnten, sollt ihr euch für den nächsten Monat ein „Lieblings-Minimalismus-Team“ zusammenstellen. Darunter versteht man eine reduzierte Auswahl an Kleidungsstücken, die gut untereinander kombinierbar sind. Eine Mischung aus Basic-Teilen, wie einfarbigen Oberteilen und Statement-Kleidungsstücken, durch die ihr euch gerne ausdrückt, ist dabei die beste Kombination. Die Challenge besteht darin, mit nur 11 Kleidungsstücken durch den nächsten Monat zu kommen. Jacken und Schuhe müsst ihr in eure Auswahl mit einbeziehen. Unterwäsche, Schlaf- und Sportbekleidung zählen nicht dazu. Mehr Infos zur Durchführung und Begleitung der Challenge gibt es beim Projekt Exit Fast Fashion: www.exit-fast-fashion.de.

Exit Fast Fashion

So viel du brauchst: Klimafasten

Jedes Jahr in der Fastenzeit: Entdeckt das Fasten als eine Zeit, in der ihr euch bewusst macht, was ihr wirklich braucht, um gut zu leben. Dafür gibt die jährliche Aktion „Klimafasten“ verschiedene Anregungen. Macht auch ihr mit in der Passionszeit - oder auch zu einem anderen Zeitpunkt.

Ihr könnt in der Zeit ein Fastenthema in den Mittelpunkt stellen, z. B. weniger Plastik, kein Fleisch, oder alle Wochenthemen aufgreifen, die in der Klimafasten-Broschüre vorgestellt werden. Die Broschüre (jedes Jahr neu) mit vielen Anregungen zur Umsetzung findet sich hier: www.klimafasten.de

Carrot Mob:

Kreativ einkaufen für den Klimaschutz

Der Name „Carrot Mob“ kommt von einem englischen Sprichwort „carrot and stick“. Dies sagt, dass ein Esel auf zwei Arten in Bewegung zu versetzen ist, entweder mit einem Stock oder mit einer Karotte. Übertragen auf den „Carrot Mob“ bedeutet es, die Karotte sind die Kunden, die bestimmen, was ein Geschäft macht bzw. nicht macht. Alle reden von der Macht der Verbraucher*innen – mit einem Carrotmob macht ihr Ernst! Dafür dreht ihr das Prinzip des Boykotts um, indem ihr dem Geschäft einen höheren Umsatz bringt, das bereit ist in Klimaschutz zu investieren.

Dies kann z. B. die Eisdiele, der Supermarkt in deinem Stadtviertel oder ein Schreibwarenladen sein. Entscheidend ist, dass sie bereit sind, den größten Teil des Umsatzes eines bestimmten Tages in Klimaschutz zu investieren.

Carrotmob – so können wir unsere Macht als Kund*innen nutzen. Wenn wir schon Geld ausgeben, dann so, dass es dem Klima nützt.

Unter www.carrotmob-macht-schule.de findet ihr viele Infos und Anregungen. Zwar geht’s da um Schule, aber es lässt sich ganz wunderbar als Aktion für die Jugendarbeit übertragen!

Kleidertausch Party

Seht ihr das Outfit vor lauter Kleidung nicht mehr? Habt ihr Lust auf etwas Neues, ohne Neues einzukaufen?

Dann organisiert doch eine Kleidertausch-Party! Diese könnt ihr im kleinen Kreis mit euren Freund*innen oder in eurer Jugendgruppe veranstalten:

- trefft euch bei jemandem Zuhause oder in den Räumlichkeiten eurer Jugendgruppe,
- bringt eure aussortierten, gewaschenen und noch gut erhaltenen Kleidungsstücke mit,
- probiert die Kleidung der Anderen an
- und sucht euch das aus, was euch gut gefällt.

So können alle mit neuen Lieblingsstücken wieder nach Hause gehen und ihr habt durch das Tauschen sowohl die Umwelt geschont und Geld gespart als auch Abwechslung in eurem Kleiderschrank geschaffen.

Mit euren Freund*innen oder Geschwistern könnt ihr eure Kleidung auch im Alltag gegenseitig ausleihen oder euch Kleidungsstücke teilen.

Es muss nicht immer ein neu gekauftes Teil her, um Abwechslung zu schaffen. Tipps für die Organisation einer großen Kleidertausch-Party mit Gästen gibt es hier.

AKTIONS-KIT

Ideen & Aktionen zu Fairem Handel und Nachhaltigkeit

just be fair!

ERNÄHRUNG

„Marmelade für alle"

Gutes für die Umwelt tun und dabei Spaß haben könnt ihr, indem ihr Obst vor dem Verderben bewahrt und gemeinsam Marmelade kocht. Die Aktion „Marmelade für Alle" lässt sich gut nutzen, um über Lebensmittelwertschätzung, bewusste Ernährung oder Fairen Handel ins Gespräch zu kommen. Es muss nicht unbedingt Marmelade sein – bei der Zubereitung von Apfelmus oder Holundersirup kann man genauso gut gemeinsam schnippeln, kochen und sich auf das Ergebnis freuen.

Eine genaue Anleitung und weitere Anregungen gibt es in der Marmeladenfibel.

www.marmelade-fuer-alle.de

Auf großem Fuß

Ob Lebensmittel, Kleidung oder Energie – unser ganzes Leben hängt davon ab, was die Natur uns zur Verfügung stellt. Aber können wir uns endlos an der Natur bedienen? Wo sind die planetaren Grenzen? Und was muss sich verändern, damit alle Menschen auf der Erde in Zukunft gut leben können?

Bei der Beantwortung dieser Fragen hilft ein Selbsttest mit dem „Ökologischen Fußabdruck". Was könnten 5 Ziele sein, um den eigenen Fußabdruck zu verbessern? Ihr könnt auch den Test mit einem „Teller statt Tonne"- Essen verbinden: Überlegt, wo es Lebensmittel gibt, denen die Mülltonne droht und rettet sie: in euren Kühlschränken, an ungenutzten Obstbäumen, im Supermarkt. Im Supermarkt könnt ihr fragen, ob ihr Lebensmittel für eure Aktion bekommen könnt, bevor sie in die Tonne wandern. Mit euren gesammelten Lebensmitteln könnt ihr dann gemeinsam ein Essen bereiten. Den ersten Schritt zur Verbesserung eures Fußabdrucks habt ihr damit schon getan! www.fussabdruck.de

Für eine Aktion könntet ihr große Fußspuren hier ausleihen. Die legt ihr auf den Fußboden und Menschen bestimmen dann ihren ökologischen Fußabdruck.

FAIRES JUGENDHAUS

Ihr wollt etwas für mehr Gerechtigkeit, Klimaschutz und Nachhaltigkeit tun? Ihr seid in einem Jugendhaus oder Jugendgruppe aktiv? Dann macht mit in der Kampagne „Faires Jugendhaus". In der Aktionsbroschüre findet ihr viele Ideen, wie ihr aktiv werden könnt, egal ob ihr beginnen möchtet oder schon dabei seid. Das wichtigste Anliegen ist es, den Fairen Handel zu stärken, aber auch Klimagerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. www.faires-jugendhaus.de

Faires Frühstück

Ladet Politiker*innen zu einem Frühstück ein!

Gemeinsames Essen schafft eine angenehme Atmosphäre für Gespräche. Ladet Abgeordnete, z. B. des Stadtrats, Landkreises, Landtags, Bundestags, EU-Parlaments, zu einem Fairen Frühstück (bio, regional, fair, saisonal) ein. Die Zutaten des Frühstück wie Kaffee, Kakao, Orangensaft, Nusscreme... bieten einen guten Anlass, um z. B. über die Thematik Kinderarbeit ins Gespräch zu kommen. Dabei könnt ihr Bilder vom Einsatz eurer Gruppe für fairen Handel und Kinderrechte zeigen und erklären, warum euch das wichtig ist.

Anhand von Frühstückszutaten – ggf. mit passenden Bildern dazu – könnt ihr das auch verdeutlichen: Auf Orangenplantagen in Brasilien arbeiten Kinder, für den Zucker auf den Philippinen, für Palmöl in der Margarine, für Kaffee und Kakao in Westafrika. Und damit sich aber grundlegend etwas ändert, braucht es politische Änderungen. Fragt eure Abgeordnete*n, was er*sie z. B. gegen ausbeuterische Kinderarbeit und für Kinderrechte unternimmt.

„5000 Brote“ Backaktion

Bei der Backaktion „5000 Brote“ steht die Idee des Teilens im Mittelpunkt – so wie in der Geschichte der Speisung der Fünftausend. Ihr lernt die Arbeit des evangelischen Hilfswerks Brot für die Welt kennen und könnt selbst in der Backstube Brot backen, unter Anleitung eines erfahrenen Bäckers. Zu der Aktion wird von Erntedank bis zum Ersten Advent aufgerufen. Mit der Konfi- oder Jugendgruppe könnt ihr in Bäckereien gemeinsam Brot backen und verkaufen, z. B. im Gottesdienst. Ihr gewinnt dabei einen Einblick in einen handwerklichen Beruf. Anhand von Aktionsmaterialien beschäftigt ihr euch außerdem mit der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in anderen Teilen der Welt. Die Einnahmen aus dem Brotverkauf gehen an von Brot für die Welt geförderte Projekte für Jugendliche in Ländern des Globalen Südens.

www.5000-brote.de

vegetarisches Essen

Plant für eure nächste Freizeit gleich komplett vegetarisches Essen ein. Überlegt im Vorfeld Rezepte, die euch schmecken und die für große Gruppen machbar sind. Die könnt ihr ja auch vorher ausprobieren.

Ihr könntet ein kleines Rezeptbuch für alle zusammenstellen, auch als Erinnerung an die Freizeit. Viele vegetarische und vegane Rezepte für Großgruppen finden sich im Internet.

Ihr könnt euch durch ein paar Länder kochen – und dabei auch noch Infos zu dem Land weitergeben. Mögliche Rezepte sind Linsen-Dal aus Indien, Chinesische Gemüsepfanne mit Reis.

Wenn für euch eine komplett vegetarische Freizeit nicht möglich ist, dann plant zunächst die Verpflegung wie gewohnt. Wenn die Planung steht, versucht den Wurst- und Fleischbedarf um die Hälfte zu verringern. So könnt ihr Wurst mit Aufstrich ersetzen und Rezepte bei den warmen Mahlzeiten so verändern, dass ihr kein Fleisch braucht. Aus „Chili con Carne“ wird dann „Chili sin Carne“.

AKTIONS-KIT

Ideen & Aktionen zu Fairem Handel und Nachhaltigkeit

just be fair!

GLOBAL-LOKAL

Gemeinsam für Gerechtigkeit

Vielleicht habt ihr eine internationale, ökumenische Partnerschaft in eurer Gemeinde oder im Kirchenkreis. Überlegt, ob ihr mit Jugendlichen aus der Partnergemeinde etwas zu Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit machen könnt.

Ob digital und/oder analog, möglich sind z. B.:

- ein Jugendgottesdienst, den ihr inhaltlich gemeinsam gestalten könnt,
- ein Austausch zu Fashion und eurem Umgang mit Kleidung, zu Plastik und Müll, zu Essen und Umgang mit Lebensmitteln (mit einer Kochaktion),
- eine gemeinsame Aktion z. B. beim Internationalen Youth Climate Action Day,
- ein Musikprojekt zu Bewahrung der Schöpfung,
- ein gemeinsames Gartenprojekt (Kennt ihr Sevengardens?).

Kontaktiert eure Partner*innen und überlegt, welche Themen im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit euch bewegen und beschäftigen. Und überlegt, ob und wie ihr aktiv werden könnt.

Sevengardens

Färbergärten und Färberpflanzen sind ein jahrtausendaltes Kulturgut. Naturfarben für die Malerei, das Färben von Kleidung oder den Anstrich von Zäunen und Häusern haben lange Tradition.

Ihr könnt Textilien oder Papier mit Pflanzen färben, z. B. mit Rotkohl. In einem Garten, Hochbeet o.a. könnt ihr Färberpflanzen eurer Wahl anbauen, z. B. Färberkamille, Rainfarn und anschließend experimentieren.

www.sevengardens.eu

FAIRES JUGENDHAUS

Ihr wollt etwas für mehr Gerechtigkeit, Klimaschutz und Nachhaltigkeit tun? Ihr seid in einem Jugendhaus oder Jugendgruppe aktiv? Dann macht mit in der Kampagne „Faires Jugendhaus“. In der Aktionsbroschüre findet ihr viele Ideen, wie ihr aktiv werden könnt, egal ob ihr beginnen möchtet oder schon dabei seid. Das wichtigste Anliegen ist es, den Fairen Handel zu stärken, aber auch Klimagerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. www.faires-jugendhaus.de

Handy-Aktion starten

Schätzt einmal, wie viele Althandys bei euch ungenutzt herumliegen. Da kommt sicher ganz schön was zusammen. Deutschlandweit schlummern ca. 200 Millionen Handys in den Schubladen! Dabei sind wichtige Rohstoffe, wie z. B. Gold und Silber, noch recycelbar. Elektrogeräte lange nutzen und recyceln ist besonders wichtig, da der Abbau und die Verarbeitung große soziale und ökologische Probleme mit sich bringen.

Rettet die Rohstoffe und startet eine Handy-Sammelaktion! Das geht so:

- Bestellt eine Sammelbox auf www.handyaktion-nrw.de. Mit der Box werden einige Flyer und ein Poster geliefert.
- Macht Werbung für eure Sammelaktion. Flyer, Poster, Vorlagen für die Presse, Plakatausstellungen gibt es auf der Homepage.
- Stellt die Sammelbox an einem sicheren Ort oder zu bestimmten Zeiten auf, an denen jemand ein Auge darauf haben kann.
- Ihr könnt euch auch noch mehr mit der Smartphone Thematik beschäftigen, z. B. zu einem Filmabend einladen oder euch die Bildungskiste „Handy“ ausleihen.
- Nach der Sammelaktion schickt ihr die Box(en) mit der DHL kostenlos zurück. Ihr bekommt eine Urkunde über euren Sammelerfolg. Auf Anfrage kann eure Aktion auf Facebook gepostet werden: www.facebook.com/handyaktionnrw.

HANDY AKTION-NRW

Bitte beachtet:

Aufgrund neuer Gefahrgutauflagen der DHL dürfen nur noch Geräte ohne Akkus versendet – also gesammelt - werden.

Geräte mit Akkus können im stationären Handel oder beim Wertstoffhof entsorgt werden.

Hintergrundinfos und Bildungsangebote: www.handyaktion-nrw.de

Eine Schuhputzaktion in eurem Ort

Schuhputzaktion stellt lebensnah dar, wie Kinder in vielen Ländern der Welt Geld für ihr Leben verdienen. Sie stehen vor Geschäften, an Straßenkreuzungen, auf Plätzen und bieten den Passant*innen an, ihre Schuhe zu putzen. Macht auf die Situation vieler Kinder aufmerksam, indem ihr es ihnen nachmacht. Sucht euch eine oder mehrere Stellen im Ort aus, an denen viele Leute vorbeikommen, z. B. die Fußgängerzone, der Supermarkt, der Bäcker. Den Vorbeikommenden bietet ihr eine Runde Schuhe putzen gegen eine Spende an. Zusätzlich könnt ihr noch einen Riegel aus fairem Handel verkaufen und den Leuten das Warten etwas versüßen. Weist auf euer Anliegen hin, mit der Aktion auf die Situation vieler Kinder in der Welt aufmerksam zu machen. Außerdem solltet ihr erklären, welche Gruppe ihr seid und wofür ihr Spenden sammelt. Am besten hängt ihr euch ein Plakat mit den wichtigsten Informationen um. Darauf kann z. B. stehen „Solidarisch mit Kindern in der Einen Welt – Schuhputzaktion der Gruppe XYZ für Projekt XYZ“. Einige Flyer mit Kurzinfos wären auch gut.

Macht euch vorher Gedanken, wie ihr die Passant*innen ansprechen wollt. Mit einem guten Spruch überwindet ihr schnell Hemmschwellen. Den meisten Leuten ist es zunächst einmal unangenehm, wenn sie sich die Schuhe putzen lassen sollen. So was könnt ihr euch in der Gruppenstunde ausdenken und schon mal durchspielen.

Um mehr Aufmerksamkeit zu erregen, könnt ihr vor der Aktion Plakate im Ort aufhängen und die örtliche Presse ansprechen. Erklärt, wer ihr seid und was ihr vorhabt. Zum Schuhe putzen braucht ihr Schuhbürsten, Schuhcreme (schwarz, braun, transparent), Lappen, eine oder mehrere Kisten, auf denen die Leute ihre Füße beim Putzen abstellen können sowie einen Stuhl für euch. Und natürlich solltet ihr eure Spendenbox nicht vergessen – z. B. für Brot für die Welt.

Mach Frieden zum Thema

Mit Beispielen aus verschiedenen Ländern

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ heißt es in Psalm 34,15. Frieden suchen, dem Frieden hinterherjagen. Das Bild des Psalms zeigt, dass Frieden ohne dauerhafte Suche, ohne Anstrengung nicht möglich sein wird.

Das Projekt „Peace Counts“ zeigt, wie Frieden gelingen kann. Die „Peace Counts“- Reportagen, z. B. aus Afghanistan, Kolumbien, Ruanda lenken den Blick auf kreative Lösungen und gelungene Kommunikation in Konflikten.

Wie überwinden Menschen persönliche Grenzen, um auf ihre Feinde zuzugehen? Warum gelingt manchen Jugendlichen der Ausstieg aus bewaffneten, radikalen Gruppen? Was können Fußball, Radio, Tanz und Streit zum Frieden beitragen? Ihr könnt euch die Ausstellung „Frieden machen – gelungene Beispiele aus aller Welt“ ausleihen und mit dem Begleitheft zu dem Thema Frieden arbeiten. Alle Informationen hier.

Auch die Ausstellung „Frieden geht anders!“ bietet vielfältige Anregungen, um ins Thema und ins Gespräch miteinander zu kommen. Anhand von sieben konkreten Konflikten in Ländern wie z. B. Mosambik oder Südafrika wird aufgezeigt, wie mit unterschiedlichen gewaltfreien Methoden Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden konnten. Die Beispiele stammen aus unterschiedlichen Weltregionen, doch die angewendeten Methoden sind grundsätzlich überall einsetzbar.

Die Ausstellung „Frieden geht anders!“ kann hier ausgeliehen werden.

Orte der Fair-Änderung

Sicherlich gibt es auch in eurem Ort viele Aktivitäten für eine andere Welt. Begebt euch auf die Suche nach solchen Orten der Fair-Änderung. Das sind Initiativen wie Unverpackt-Läden, Solidarische Landwirtschaft, Weltladen, Streuobstwiesenprojekt, Repaircafé, Büchertausch-Schrank, Second-Hand-Läden, Upcycling-Aktionen u. a.

Erstellt eine kleine Karte mit diesen Orten der Fair-Änderung und beschreibt kurz, was da passiert

Schickt die Karte mit den Beschreibungen eurer / eurem Bürgermeister*in – mit der Bitte diese auf der Homepage der Stadt zu veröffentlichen.

Hängt die Karte im Gemeindehaus aus, damit Menschen diese Orte kennenlernen.

Fragt eure Zeitung, ob sie nicht in jeder Woche einen dieser Orte vorstellen kann.

Ladet zu einem öffentlichen Spaziergang zu diesen Orten ein.

Stellt den Teilnehmenden vor, was dort passiert bzw. fragt die Initiativen, ob sie ihre Arbeit vorstellen.

Ihr könnt auch einen öffentlichen Actionbound erstellen.

Die Orangen Aktion

Macht mit bei der Orangen-Aktion. Aus Spanien oder Italien kommen die Orangen im Winter nach Deutschland.

In Kalabrien (Süditalien) schuften rund 2.500 afrikanische Wanderarbeiter als Erntehelfer. Sie erhalten dafür nur etwa 25 Euro am Tag. Kein Lohn, der für ein Leben in Würde reicht. Sie hausen in einfachen Hütten oder Zelten, ohne fließend Wasser und Strom. Die Landwirt*innen wiederum können ihnen nur Billiglöhne zahlen, weil die niedrigen Preise der Supermarktketten ihnen keine andere Wahl lassen.

Der Verein „SOS Rosarno“ sucht den direkten Kontakt zwischen Landwirten, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften, damit alle einen fairen Preis bzw. Lohn erhalten.

Außerdem unterstützt SOS Rosarno die Flüchtlingsarbeit der Waldenser Kirche – das Projekt „Mediterranean Hope“.

Diese Orangen – ohne Gift und Sklaverei – könnt ihr bestellen, z. B. zu Nikolaus.

Macht mit! Organisiert in eurem Ort, im Kirchenkreis eine Orangen-Sammelbestellung und die Verteilung der Orangen.

Alle Informationen zur Orangen-Aktion hier.

AKTIONS-KIT

Ideen & Aktionen zu Fairem Handel und Nachhaltigkeit

just be fair!

SPIRITUALITÄT

Gottesdienste - Meditationen - Pilgern

„Ich sagte: Ach, Gott, du göttliche Macht! Ich kann doch nicht reden, ich bin noch so jung. Gott antwortete mir: Sag nicht, ich bin noch so jung. Denn wohin ich dich schicke, dorthin sollst du gehen, und was ich dir auftrage, das sollst du sagen."

Jeremia 1,6–7

Und möge Gott dich mit Torheit segnen, daran zu glauben, dass du die Welt verändern kannst, indem du Dinge tust, von denen andere meinen, es sei unmöglich, sie zu tun.

Segen aus dem Gottesdienstbuch der Vollversammlung des ÖRK 2006 in Porto Alegre

Biblische Texte und Gebete, Kirchenräume und Kerzenlicht, Bilder und Gedanken, Stille und Klang lassen uns innehalten, Gott erfahren und für Neues öffnen. Ladet andere ein, mit euch gemeinsam Glauben und Spiritualität zu leben - in einem Jugendgottesdienst, einer Andacht, Meditation, einem politischen Nachtgebet, Pilgerweg oder -spaziergang. Was sagt die Bibel zu Gerechtigkeit, der christliche Glaube zum Umgang mit der Schöpfung? In welcher Beziehung stehen wir, stehst du zu Gott, zu deinen Mitmenschen, zu der Schöpfung? Wie sollte Gottes Welt aussehen? Was sind unsere Ängste und Zweifel und unsere Hoffnung? Was heißt es für uns in der Nachfolge Jesu zu sein? Geht diesen und anderen Fragen nach und ladet andere ein, ihre Gedanken und Gefühle mit euch zu teilen. Ihr findet viele Anregungen und Material im Internet, z. B. Gottesdienstmaterialien zur Faire Woche, der Reihe „Recht und Gerechtigkeit" der Nordkirche, zum Schöpfungstag, theologische Impulse der Aktion Klimafasten, Jugendgottesdienst „Leichtes Gepäck".

Nach dem Gottesdienst, der Andacht, dem Meditations-Spaziergang o. a. könnt ihr noch zu einem fairen Frühstück, Brunch oder Abendessen einladen. Dies wird bestimmt mit viel Begeisterung aufgenommen vor allem, wenn ihr dazu noch ein pfiffiges Rahmenprogramm anbietet. So könnt ihr zu einer kulinarischen Weltreise einladen, z. B. verschiedene Brotsorten anbieten, Geschichten über bestimmte Produkte erzählen, z. B. des Pfeffers, der Kartoffel, Filme zeigen, ein Krimi-Dinner oder Quiz zum Fairen Handel spielen. Was ihr dazu braucht: Das ist eurer Fantasie überlassen. Ihr müsst nur planen, wer was mitbringt. Überlegt euch gemeinsam, was dazugehört und achtet darauf, Lebensmittel aus fairem Handel zu besorgen.

Kontakt und Herausgeber

Amt für Jugendarbeit der Ev. Kirche von Westfalen
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte

Ailed E. Villalba Aquino
Referentin Jugend und Eine Welt
Telefon: 02304/755 284
Mail: ailed.aquino@afj-ekvw.de

www.afj-ekvw.de
www.faires-jugendhaus.de

Redaktion:
Ailed E. Villalba Aquino,
Katja Breyer

unter Mitarbeit von
Miriam Albrecht,
Thea Jacobs, Andreas Roschlau,
Johanna Schäfer

Schwerte, November 2022

juenger
Amt für Jugendarbeit der EKvW

In Kooperation mit:

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Evangelische Akademie Villigst im
Institut für Kirche und Gesellschaft
Evangelische Kirche von Westfalen

EJiR

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes